



In Gruppen wurden die Gäste beim Tag der offenen Tür durch den 750-Quadratmeter-Neubau an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße geführt. Das TAZ-Team zeigte Räume und Gerätschaften und stellte das Leistungsspektrum vor.



Das Team der TAZ GmbH, die in das Gewerbegebiet Acht300 umgezogen ist und seit 27 Jahren Werkstoffprüfungen durchführt, mit den beiden Geschäftsführern Thomas Asam (links) und Sebastian Mirthes (rechts).
Fotos: TAZ GmbH

Großes Fest für den Neubau

TAZ GmbH feiert Umzug ins Gewerbegebiet Acht300 – Firma investiert zwei Millionen

Von Ines Speck

Aichach – Eine große Sause veranstaltete am Wochenende die TAZ GmbH im interkommunalen Gewerbegebiet Acht300. 200 geladene Gäste nahmen am Freitag die Gelegenheit wahr, sich beim Tag der offenen Tür den modernen Neubau anzuschauen, das Leistungsspektrum des Unternehmens unter die Lupe zu nehmen – und auch das Tanzbein zu schwingen. Anlass für das Fest war erstens der Umzug in den Neubau an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße, zweitens das 27-jährige Bestehen des Unternehmens. Der unrunde Geburtstag war, wie so vieles, Corona geschuldet. Das 25-Jährige habe man wegen der Pandemie nicht feiern können, so die Geschäftsführer.

„Dermaßen cool“ und „perfekt organisiert“ sei das Fest gewesen, berichtete am Montag Thomas Asam, einer der Geschäftsführer und Gründer der TAZ GmbH. Der Diplom-Ingenieur für Physikalische Technik hat vor 27 Jah-

ren den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. „Damals noch ganz klein“, erinnert er sich, in einem Zwölf-Quadratmeter-Raum in einem Meringer Fitnesscenter. Dann zog er mit seiner Werkstoffprüfung nach Andechs und baute in einem Hinterhof eines Bauernhofs aus einer neuen Elektronik, einer neu entwickelten Software und einer Vielzahl von weiteren Einzelteilen ein modernes Glimmentladungsspektrometer – ein Gerät, das etwa die chemische Zusammensetzung von Oberflächen bestimmen kann. 2002 zog Asam mit seiner Firma wieder in den Landkreis Aichach-Friedberg, nach Eurasburg, wo das Unternehmen in gemieteten Räumen immer weiter wuchs – von 80 Quadratmetern auf 300. Dann wurde das Mietverhältnis gekündigt. „Das war das Beste, was uns passieren konnte“, kommentierte Asam in seinem schicken, modernen, geräumigen und nigelnagelneuen Besprechungsraum.

Seit September 2021 ist er nicht mehr alleiniger Geschäfts-

führer, sondern hat Sebastian Mirthes an seiner Seite. Der Werkstofftechniker „erledigt einen Großteil des Alltagsgeschäfts“, sagt Asam. Mirthes arbeitet seit 2010 bei der TAZ GmbH, seit Beginn seines Berufslebens, und wird die Geschäftsführung übernehmen, wenn Asam in Rente geht.

15 Mitarbeiter beschäftigen sich derzeit bei der TAZ GmbH mit Werkstoffprüfung. „Wir analysieren metallische Bauteile für alle metallverarbeitenden Betriebe, die keine eigene Qualitätskontrolle oder kein eigenes Werkstofflabor haben oder aus Kapazitätsgründen Untersuchungen abgeben“, erklärte Mirthes. So werden jetzt im Gewerbegebiet Acht300 Metalle und Oberflächen für eine ganze Reihe an Autobauern, aber auch für die Medizintechnik geprüft. An einem Beispiel führte Mirthes aus: „Es kommt etwa ein gebrochener Bohrer zu uns. Wir können herausfinden, ist der Bohrer gebrochen, weil einer dagegengeschlagen hat, oder ist der Defekt auf

einen Materialfehler zurückzuführen.“ Zu den Kunden zählen namhafte Unternehmen wie BMW, Hilti, Porsche oder MT Aerospace, die am Freitag auch unter den Gästen waren. „Die beste Werbung, die es überhaupt gibt“, sei dieses Fest gewesen, zeigte sich Thomas Asam zufrieden. „Läuft“, könnte man flapsig mit einem Blick nicht nur auf den Tag der offenen Tür, sondern auch auf das Wachstum und die Auftragslage bei den Werkstoffprüfern sagen.

In dem 750-Quadratmeter-Neubau mit seinen zwei Etagen sei nun „alles neu, alles besser“ und „sehr gut auf die Funktionalität und unsere Abläufe hier ausgelegt“, bestätigten die beiden Geschäftsführer. Über zwei Millionen Euro haben sie dafür in die Hand genommen und das Unternehmen so fit gemacht für die Zukunft. Für gut ausgebildeten Nachwuchs sei mit dem Studiengang Werkstoffwissenschaften an der Uni Augsburg ebenfalls gesorgt, machte Mirthes deutlich.